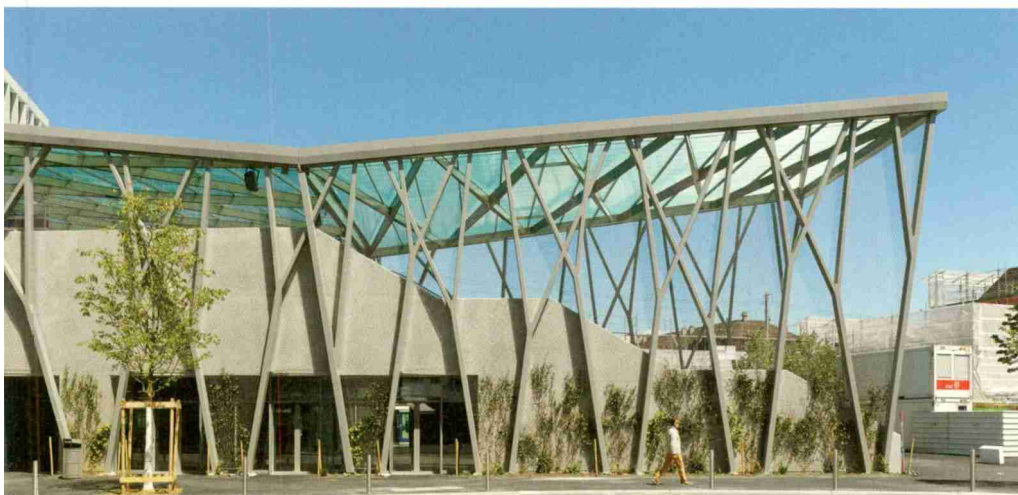
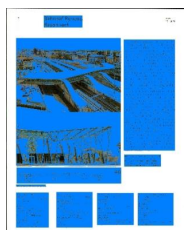


Bahnhof Renens, Rayon vert



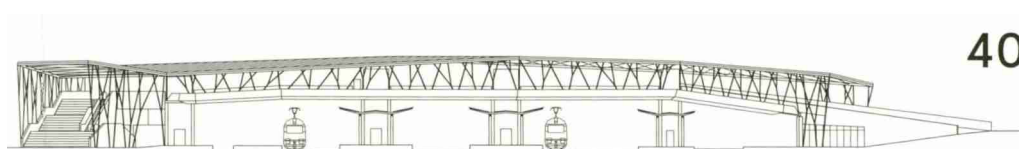
Mit dem **Rayon vert**, der breiten, oberirdischen Passerelle über den umgebauten Bahnhof Renens, bauten die Gemeinden des Ouest Lausannois in ihrer Mitte eine symbolische und stadträumliche Klammer.



Der Wachstumsmotor der Region Lausanne liegt im Westen, wo sich Bahnen und Autobahnen kreuzen und grosse Transformationsgebiete brachliegen. 35 000 neue Einwohnerinnen sollen hier bis 2030 unterkommen – der *Ouest Lausannois* hat für seine überkommunale Planung (SDOL) Preise errungen. Zentraler Ort ist der Industrieort Renens. Sein Bahnhof liegt seit jeher am Rand dreier Gemeinden: Renens, Ecublens, Chavannes – jede streckt einen Zipfel bis zum Bahnhofplatz. Durch den Ausbau der Bahnverbindungen (Léman 2030, Léman Express nach Annemasse) ist Renens zu einer Drehscheibe des Bahnverkehrs geworden, mit 27 000 Reisenden der drittgrösste Bahnhof der Romandie. Die Metro M1, zahlreiche Busse und bald auch das Tram von Lausanne machen hier Halt.

Beim umfassenden Ausbau dieses Bahnhofs haben sich die Gemeinden des Westens entschie-

den eingebracht. Sie haben ermöglicht, dass nicht nur neue Perrons und Unterführungen gebaut wurden, sondern auch eine grosszügige oberirdische Verbindung: der *Rayon Vert*. Sie bildet die zentrale Klammer im Raum des Lausanner Westens und verbindet als überdachter öffentlicher Raum die neu gestalteten Bahnhofplätze beidseits der Gleise. Die Architekten – die auch den Bahnhofausbau selbst gestaltet haben – wählten für den *Rayon Vert* ein organisch anmutendes Tragwerk aus Stahl, das zusätzlich begrünt wurde. Entlang den Gleisen entwickelt sich die Stadt auf SBB-Arealen: Fres Architectes bauen am Bahnhof den *Quai Ouest*, zwei mächtige Baukörper mit gemischter Nutzung; weiter südöstlich geht das neue Quartier *Parc du Simplon* der Vollendung entgegen, dem würfelförmige Wohnbauten von HHF aus Basel einen farbigen Auftakt verleihen. — dk



40

Offene Passerelle über die Geleise

Ausbau Bahnhof Renens

Teil von «Léman 2030». Gleisusbau, neue Perrons, neue Unterführungen

Bauherrschaft

CFF

Architektur

Farra Zoumboulakis, Lausanne (Groupement SNPR: Schopfer & Niggli, Perret-Gentil, Rey Ass.)

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 172 Mio.

Chronologie

Generelles Projekt: 2009, Planung: 2011–15, Bau Unterführung: 2015–17, Perrons: 2015–21

40 Rayon Vert

Oberirdische Fussgänger Verbindung über den Bahnhof Renens

Bauherrschaft

Gemeinden Renens, Chavannes, Crissier, Ecublens

Architektur

Farra Zoumboulakis, Lausanne (Groupement Rayon Vert mit Ingéni, Atelier du Paysage, Tekhné)

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 25 Mio.

Chronologie

Wettbewerb: 2007–08
Ausführung: 2017–21

41 Neubauten Quai Ouest

Avenue d'Epenex, 1020 Renens

Bauherrschaft

CFF Immobilier

Architektur

Fres architectes / Weber + Brönnimann

Nutzfläche total

20 600 m²

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 110 Mio.

Chronologie

Gestaltungsplan: 2013, Wettbewerb: 2014, Bezug: Gebäude West: 2020, Bahnhof: 2021, Gebäude Ost: 2024

38, 39 Quartier Parc du Simplon

Rue du Simplon, 1020 Renens

Bauherrschaft

CFF Immobilier

Städtebau

KCAP, Zürich

Architektur

Ferrari, Lausanne (Wohnen, Büros)

HHF, Basel (Wohnen)

Areallfläche

30 000 m²

Chronologie

Städtebau: 2008–13, Wettbewerb: 2015, Fertigstellung ab 2021